



## EDITORIAL

### «ALLES NEU MACHT DER MAI»

Zunächst möchte ich auf die Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe von XUND zurückblicken. Ich bin stolz darauf, dass sich 57 Mitgliederbetriebe der Langzeitpflege aktiv daran beteiligt haben. Die Woche war eine wertvolle Gelegenheit, die Vielfalt der Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen aufzuzeigen und das Interesse an einer Ausbildung in unserer Branche zu wecken.

Wie wir wissen, ist es zunehmend schwierig, genügend qualifizierte Auszubildende für unsere Berufe zu finden. Deshalb setzen wir uns vom Verband her dafür ein, dass die Ansprache der Zielgruppen funktioniert und die Ausbildung attraktiv ist. Im Bereich der Hauswirtschaft spielt hierbei die aktuelle Entwicklung des neuen Berufs Hotellerie-Hauswirtschaft eine wesentliche Rolle.

Die Entwicklung des gemeinsamen Berufsbildes mit Hotel Gastro *formation* ist ein wichtiger Schritt, um den Beruf interessanter und erfolgsversprechender zu gestalten und den Anforderungen des Marktes anzupassen. Wir gehen davon aus, dass die Bildungserlasse ab dem 1. Oktober 2023 in Kraft treten werden, so dass die Lehrverträge bereits im Herbst 2023 bewilligt werden können.

Ab dem Schuljahr 2024/25 werden die ersten Fachfrauen und Fachmänner Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ sowie Praktikerin und Praktiker Hotellerie-Hauswirtschaft EBA ausgebildet. Ich bin überzeugt, dass die neuen Berufe eine grosse Chance für die Branche und die Auszubildenden darstellen.

Die beteiligten Mitarbeiter:Innen in den Arbeitsgruppen und Fachkommissionen setzen sich mit grossem Engagement dafür ein, dass die Umstellung reibungslos und professionell durchgeführt wird, damit auch in Zukunft eine Ausbildung auf hohem Niveau stattfinden kann.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Personen und Institutionen, die durch ihre Beiträge zur Veränderung und Erneuerung beitragen. Lassen Sie uns gemeinsam den Wandel aktiv angehen und die Zukunft der Langzeitpflege zusammen erfolgreich gestalten.

Wir sind bereit!

Ruth Frank,  
Präsidentin CURAVIVA Zentralschweiz – Bildung



## ZEBI 2023

Die regelmässig stattfindende ZEBI in den Hallen der Messe Luzern ist eine der wichtigsten Veranstaltungen in unserem Kalender. Wir werden das neue Berufsbild «Hotellerie-Hauswirtschaft» präsentieren und im direkten, persönlichen Austausch mit Schülern und Schülerinnen und deren Begleitung unsere Branche vorstellen.

Zebi 2023  
09. bis 12. November 2023  
Messe Luzern

## RÜCKBLICK ZENTRALSCHWEIZER WOCH DER GESUNDHEITSBERUFE XUND

Um Interessierten und deren Umfeld einen Einblick in die sinnstiftenden Gesundheitsberufe zu geben, fand vom 6. bis 13. Mai 2023 die erste «Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe» statt. Mehr als 100 Gesundheitsbetriebe waren beteiligt und haben für über 300 Einblicke ihre Türen geöffnet. Von diesen Betrieben waren 57 Institutionen im Bereich der Langzeitpflege vertreten. Die Initiative wurde von XUND ins Leben gerufen, da laut Obsan-Bericht (2021) in den nächsten zehn

Jahren 14'000 zusätzliche Pflegefachkräfte in der Zentralschweiz benötigt werden. Gleichzeitig stagnieren die Ausbildungsstarts 2023 nach vielen Jahren stetigem Wachstum auf hohem Niveau. «Taten statt Warten, lautet daher die Devise der Kantone, Branchen, Betriebe, der Sektion Zentralschweiz des Berufsverbands der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK) und XUND», sagt Tobias Lengen, Geschäftsführer XUND OdA und stellvertretender Direktor des XUND Bildungszentrums. Ziel



Lernende und Berufsbildner vom APH Rüttigarten in Schattdorf wirkten voller Kreativität mit.



Interessierte nahmen am Parcours im APH Heimet AG in Ennetbürgen teil.

der Woche war es daher, Aufmerksamkeit für diese Berufe zu schaffen und den Mitarbeitenden im Gesundheitswesen für ihre Arbeit zu danken. Ein Ausdruck dieses Dankes war die Durchführung von über 20 Kurzkonzerten in verschiedenen Betrieben der Zentralschweiz, bei denen die Musikerin Tiziana Gulino und Musiker Axel Marena auftraten. Die Rückmeldungen waren positiv, und es wird nun eine Evaluation durchgeführt, um zu entscheiden, ob und wann eine zweite Woche der Gesundheitsberufe stattfinden wird. XUND wird die Ergebnisse und den Entscheid zeitnah bekannt geben.

## MARKETING-AKTIVITÄTEN Q3 UND Q4 2023

Junge Menschen decken einen grossen Teil unseres Nachwuchsbedarfs in Alters- und Pflegeheimen ab. Die Konkurrenz um die Talente ist gross. Darum ist es wesentlich die konkreten Bedürfnisse junger Menschen zu erkennen, um ihnen eine attraktive Arbeitsumgebung anbieten zu können. Damit wir bei der Zielgruppe auch entsprechend Anklang finden, ist es wichtig, dass wir gezielt an sie herantreten und ihnen interessante Inhalte vermitteln.

Aussichtsreich verfolgen wir unser Ziel, die Branche und ihre Ausbildungsberufe angemessen zu präsentieren. Soziale Medien sind ideale Plattformen, um verschiedene Zielgruppen zu erreichen, jedoch können auch andere attraktive Marketingaktivitäten das Interesse wecken. Um die Institutionen bei der Besetzung der Lehrstellen zu unterstützen haben wir vielfältige Aktivitäten geplant.



Videokampagne für Erwachsene



- Gestaltung von Videokampagnen, die auf Tiktok und Instagram ausgerichtet sind und Schüler:innen ansprechen.
- Lernende als Influencer aktivieren, um einzigartige und authentische Geschichten zu erzählen und das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu vermitteln.
- Vorstellung der verschiedenen Berufe in der Langzeitpflege in Schulklassen gemeinsam mit Lernenden.
- Vermarktung des neuen Berufsbild Hotellerie-Hauswirtschaft, sowie Messeauftritt an der ZEBI



Videokampagne für Schüler:Innen



## VEREINSVERSAMMLUNG 2023

An unserer Vereinsversammlung am 26. April 2023 im Alters- und Pflegeheim Rosenberg in Altdorf berichteten der Vorstand und die Geschäftsstelle über die Ergebnisse des vergangenen Vereinsjahrs sowie über die aktuellen Herausforderungen in der Langzeitpflege.



Vereinsversammlung CV-ZSB im Vortragssaal des Alters- und Pflegeheim Rosenberg in Altdorf.

Im Jahresbericht betont Präsidentin Ruth Frank die Wichtigkeit einer transparenten Berichterstattung, um die positiven Aspekte der Langzeitpflege öffentlich bekannt zu machen und somit ideale Bedingungen zu schaffen. Unser gemeinsames Ziel über die Ressorts hinaus besteht vor allem darin, genügend qualifiziertes Fachpersonal für die Institutionen der Langzeitpflege zu gewinnen und zu halten.

Im Ressort G+S wurde ein besonderes Augenmerk auf die Erhaltung und Steigerung der Ausbildungszahlen gelegt. In diesem Jahr setzen sie einen besonderen Schwerpunkt zum Thema «Talentförderung». Es geht nicht nur um das Anwerben, sondern auch um das Halten von Mitarbeitenden. Weitere Informationen dazu finden Sie im Leitfaden (siehe QR Code). Das Ressort H+H konzentriert sich derzeit auf das neue Berufsbild «Hotellerie-Hauswirtschaft». Dabei wurden die Umsetzungsdokumente wie Lehrpläne, Ausbildungsprogramme und Lerndokumentationen erarbeitet sowie ein neuer Name und ein Logo für den Beruf entwickelt. Die Einführung des neuen Berufsbildes verläuft erfolgreich und auf der Berufsmesse ZEBI im November 2023 werden wir damit präsent sein.



Verabschiedung von Roger Wicki

Um die Bekanntheit der Berufe zu erhöhen sowie die Attraktivität einer Tätigkeit in Institutionen der Langzeitpflege zu fördern, werden mit verschiedenen Kampagnen wie z.B. den «Langzeithelden» oder neu kreierten Videokampagnen die Gesundheits- und Hauswirtschaftsberufe vorgestellt. Zum

Einsatz kommen hier insbesondere Soziale Medien wie Tiktok oder Instagram, die von angehenden Lernenden genutzt werden. Die steigende Anzahl von Klicks und Followern zeigt, dass diese Kanäle gut funktionieren.

Wir befinden uns auf einem guten Weg, um die angestrebten Ziele in der Branche wie faire Löhne, gezielte Aus- und Weiterbildungsprogramme, die Einführung neuer Arbeitszeitmodelle und eine möglichst einfache Integra-

tion von Wieder- und Quereinsteiger:innen zu erreichen. Alle diese Massnahmen tragen dazu bei, um auch in Zukunft eine qualitativ hochwertige Versorgung von Pflegebedürftigen sicherzustellen.

Nach einer Amtszeit von sieben Jahren tritt Roger Wicki aus unserem Vorstand und gleichzeitig nach elf Jahren Tätigkeit auch aus dem Vorstand der Oda XUND zurück. Er wurde gebührend und unter Anerkennung seines langjährigen Engagements für den Verband und die Branche der Langzeitpflege verdankt und verabschiedet.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Delegierten, Instruktorinnen und HelferInnen für Ihre wertvolle Arbeit zu Gunsten des Verbands. Vielen Dank an die Mitglieder für Ihr Vertrauen. Wir freuen uns, gemeinsam weitere positive Veränderungen in der Langzeitpflege voranzutreiben.

Leitfaden:

Talent-Management



An der Delegiertenversammlung vom 3. Mai 2023 von XUND wurde Sabine Felber (mitte) als Nachfolge von Roger Wicki (2. von rechts) in den Vorstand der Oda XUND gewählt.

## «ERFORDERLICHE ANPASSUNGEN AN DEN AUSBILDUNGSSTRUKTUREN AUFGRUND DER PFLEGEINITIATIVE»

**Welchen Anpassungsbedarf die Institutionen in unserer Branche aufgrund der Umsetzung der Pflegeinitiative sehen und welche Veränderung bereits eingeleitet wurden, haben wir mit einer Befragung bei zwölf ausgewählten Mitgliederbetrieben erhoben. Unter den teilnehmenden Betrieben waren sowohl kleine als auch grosse Institutionen.**

**Welche konkreten Veränderungen werden Sie an den Ausbildungsstrukturen vornehmen?**

Die Mehrheit der befragten Institutionen haben die Absicht, ihre Ausbildungsstrategie zu optimieren und zu planen z. B. die Einführung von Vollzeitberufsbildnern oder den Aufbau eines Aus- und Weiterbildungsteams für die Pflege und Betreuung. Vier Institutionen beabsichtigen, die Anzahl der Lehr- und Studienplätze zu erhöhen, auch im Bereich der Fachperson Langzeitpflege und Betreuung. Ein weiteres Ziel ist es, einen Ausbildungsverbund mit anderen Institutionen zu schaffen, um die Ausbildungen auch in kleinen Betrieben zu ermöglichen.

**Denken Sie, dass eine finanzielle Entschädigung für die Praktikumswoche für HF-Lernende helfen würde, künftig mehr Lernende auszubilden?**

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass eine finanzielle Unterstützung für eine Ausbildung willkommen ist, jedoch müssen die Betriebe in erster Linie in der Lage sein, den zusätzlichen Ausbildungsaufwand zu leisten. Eine Zusammenarbeit mit anderen Institutionen sollte in Betracht gezogen werden, da es an Kapazitäten mangelt. Die Entscheidung, Studierenden das gewünschte Lohnniveau zu bieten, hängt davon ab, ob es finanziell umsetzbar ist. Die Attraktivität eines Betriebes ist jedoch auch in hohem Masse abhängig von seiner Kultur und den Arbeitszeitmodellen.

**Welche Herausforderungen sehen Sie bei der Umsetzung der geplanten Anpassungen?**

Der zusätzliche Ausbildungsaufwand für mehr Lernende und Studierende ist eine Herausforderung, da die erforderlichen Ressourcen fehlen. Der Personalengpass

auf der tertiären Stufe erschwert die Begleitung von HF-Studierenden. Geeignete Studierende zu rekrutieren, wird auch als Herausforderung empfunden.

**Inwiefern kann «CURAVIVA Zentralschweiz – Bildung» dabei unterstützen?**

Die Ausbildungsstrukturen in kleinen, mittleren und grossen Betrieben sind unterschiedlich, entsprechend verschiedenen sind auch die Erwartungen an die Unterstützung. Genannt wurde z.B. die Einrichtung eines Personalpools, eines «fliegenden» Begleitteams zur Unterstützung und die Erarbeitung eines Grundkonzepts für einen Ausbildungsverbund. Und nicht zuletzt, die Imageförderung des Berufsbildes G+S.

*Wir möchten den Institutionen, die an der Befragung teilgenommen haben, für ihre wertvollen Antworten danken. Der Vorstand wird diese Rückmeldungen in die mittelfristige Zukunftsplanung einbeziehen und sich dafür einsetzen, dass die gewünschte Unterstützung den Betrieben zugutekommt.*

## TAG DER HAUSWIRTSCHAFT

**Am 21. März feierten einige unserer Mitgliederbetriebe den Tag der Hauswirtschaft. Dieses Jahr stand er unter dem Motto «Gewusst wie: Ressourcen schonen und Abfall vermeiden».**

Wir haben unseren Mitgliedern und Berufsschulen ein Plakat «reduce, reuse, recycle» zur Verfügung gestellt, welches von der OdA Hauswirtschaft kreiert wurde. Das Plakat enthielt einen QR-Code, der zu einer Aktionsseite mit dem Titel «tag-der-hauswirtschaft.ch» führte. Auf der Seite fanden sich Informationen zum Thema Nachhaltigkeit sowie ein unterhaltsames Quiz, das zum Mitmachen einlud. Über 2.600 Personen haben die Webseite besucht.

Die Hauswirtschaft-Teams unserer Mitgliedsbetriebe haben sich an den verschiedenen Aktivitäten zum Tag der Hauswirtschaft beteiligt.



Im Vertiefungskurs für Nachhaltigkeitsbildnerinnen in Zentrum Sonnhalde Menzingen



Tag der Hauswirtschaft im Betagtenzentrum Lindenrain in Triengen

Jeder Beitrag, der veröffentlicht wurde, hat automatisch an unserer Verlosung eines Znüni-Korbs teilgenommen. Zusätzlich haben wir weitere Foto- und Videobeiträge sowie Pressemitteilungen zum Thema Hauswirtschaft und Nachhaltigkeit auf unseren verschiedenen Kanälen geteilt. Dies führte zu einer Vielzahl von Rückmeldungen und einer positiven Resonanz, wie zum Beispiel einem Video auf Instagram, das über 1.200 Aufrufe erzielte.

Durch diese PR-Massnahmen wurde der Beruf der Hauswirtschaft in der Öffentlichkeit sichtbar und wir haben weitere Interessenten und Follower auf unseren sozialen Medien wie TikTok, Instagram, Facebook und LinkedIn gewonnen.

## WEITERENTWICKLUNG BERUFSBILD HOTELLERIE UND HAUSWIRTSCHAFT

Ab dem 1. Januar 2024 werden die neuen Berufe offiziell eingeführt und im Sommer 2024 starten die ersten Lernenden mit der neuen Ausbildung. Die neuen Berufsbezeichnungen lauten:

- Fachfrau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ
- Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ
- Praktikerin Hotellerie-Hauswirtschaft EBA
- Praktiker Hotellerie Hauswirtschaft EBA

Voraussichtlich werden die Bildungserlasse ab dem 1. Oktober 2023 in Kraft treten, so dass die Lehrverträge bereits im Herbst 2023 bewilligt werden können.

### BERUFSFACHSCHULE

Die Ausbildung in der Berufsfachschule umfasst insgesamt 1080 Lektionen für die/den Fachfrau/Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ und 720 Lektionen für die/den Praktikerin/Praktiker Hotellerie-Hauswirtschaft EBA, aufgeteilt auf drei bzw. zwei Lehrjahre. Im Rahmen der EFZ-Ausbildung werden alle Lernenden ab dem zweiten Lehrjahr in den Schwerpunktfächern «2. Sprache» und «Zubereitung einfacher Speisen» unterrichtet.

### ÜK – ÜBERBETRIEBLICHE KURSE

Die Anzahl Unterrichtstage wurden in den Überbetrieblichen Kurse wie folgt erhöht:

- EFZ neu 19 Tage, aufgeteilt in 5 Kurse
- EBA neu 14 Tage, aufgeteilt in 4 Kurse

Um den Lernenden die Möglichkeit zu geben, im Rahmen der Überbetrieblichen Kurse zu üben, werden keine Noten vergeben. Stattdessen werden die Leistungen in Form von jeweils einem Kompetenznachweis pro Handlungskompetenzbereich dokumentiert.

### QUALIFIKATIONSVERFAHREN

Die Gewichtung des Qualifikationsverfahrens ändert sich wie folgt:

- 60% für die praktische Arbeit
- 20% für die Erfahrungsnote (nur für Berufsfachschule)
- 20% für die Allgemeinbildung

Die praktische Arbeit und die Gesamtnote müssen mindestens eine 4 betragen.

Bei der Ausbildung nach Art. 32 wird die Erfahrungsnote nicht mehr berücksichtigt.

Es gibt ebenfalls Änderungen in der Prüfung für Berufskennnisse: Die schriftliche Prüfung wird nicht mehr durchgeführt. In den Berufen Hotellerie-Hauswirtschaft wird der praktische Teil der Prüfung weiter ausgebaut, was dazu führt, dass er nun stärker gewichtet wird.

Diese Änderung gilt auch für andere Berufe, in denen die schriftliche Prüfung Berufskennnisse wegfallen wird. Inzwischen gibt es bessere Instrumente, mit welchen die Kompetenzen entsprechend geprüft werden können, z. B. mit einem Fachgespräch.

### FACHKOMMISSIONSGREMIUM

Die Trägerverbände Hotel & Gastro formation Schweiz und OdA Hauswirtschaft Schweiz haben gemäss ihrer Vereinbarung zur Durchführung der Aufgaben der Grundbildungen Hotellerie-Hauswirtschaft (EFZ und EBA) Vertreterinnen und Vertreter in das Fachkommissionsgremium gewählt.

### HOTEL & GASTRO FORMATION SCHWEIZ

- Martina Blättler, Co-Präsidentin
- Mike Kuhn, Vertreter Vorstand HGF
- Claudia Rüttimann, Vertreterin Betriebe DE, ArG- Mitglied
- Françoise Guilloud, Vertreterin Betriebe FR, ArG-Mitglied

### ODA HAUSWIRTSCHAFT SCHWEIZ:

- Thomas Müller, Co-Präsident
- Sonja Schläpfer, Vertreterin Vorstand HW
- Anna Schäli, Vertreterin üK, ArG-Mitglied
- Sandra Nadig, Vertreterin Berufsschule FR, Sub-ArG-QV

Elvira Schwegler wurde von der OdA Hauswirtschaft Schweiz beauftragt, die Geschäftsstelle zu leiten.

*Lisbeth Durrer,*  
Ressortleitung Hotellerie und Hauswirtschaft



**HOTELLERIE-HAUSWIRTSCHAFT**  
**HÔTELLERIE-INTENDANCE**  
**ALBERGHIERO-ECONOMIA DOMESTICA**

## KURSPROGRAMM 2023

Nr.	Datum	Zeit	Referent- /in	Dauer	Preis (in CHF)	Ort
<b>Vertiefung Ausbildungsordner/Lerndokumentation Hauswirtschaft (EBA/EFZ)</b>						
2310	25.10.2023	08.30–17.00	Martina Blättler	1 Tag	Mitglied: CHF 300.– Nicht-Mitglied: 400.–	Betagtenzentrum Emmen AG (Alp), Emmenbrücke
2402-3	23.02.2024					
<b>QV-Vorbereitung für Berufsbildner/-in</b>						
2403-1	06.03.2024	08.30–16.30	Daniela Hegglin, Anna Schäli (Expertinnen QV)	1 Tag	Mitglied: 210.– Nicht-Mitglied: 240.–	Zentrum Sonnhalde, Menzingen
<b>QV-Vorbereitung Fachfrauen/-männer Hauswirtschaft EFZ</b>						
2402	27.02.2024	08.30–16.30	Daniela Hegglin, Anna Schäli (Expertinnen QV)	1 Tag	Mitglied: 210.– Nicht-Mitglied: 240.–	Zentrum Sonnhalde, Menzingen
2402-1	28.02.2024					
2402-2	29.02.2024					
2403	01.03.2024					
<b>QV-Vorbereitung Hauswirtschaftspraktiker/innen EBA</b>						
2403-3	07.03.2024	08.30–16.30	Daniela Hegglin, Anna Schäli (Expertinnen QV)	1 Tag	Mitglied: 210.– Nicht-Mitglied: 240.–	Zentrum Sonnhalde, Menzingen
2403-4	08.03.2024					
<b>Vertiefungskurs für Nachholbildung «Reinigung»</b>						
2403-2	04./05.03.2024	08.00–17.00	Anna Schäli (Expertin QV)	2 Tage	Mitglied 400.– Nicht-Mitglied: 500.–	Zentrum Sonnhalde, Menzingen
<b>Vertiefungskurs für Nachholbildung «Wäschekreislauf»</b>						
2403-5	11./12.03.2024	08.00–17.00	Anna Schäli (Expertin QV)	2 Tage	Mitglied: 400.– Nicht-Mitglied: 500.–	Zentrum Sonnhalde, Menzingen

Alle Angaben zu Kursen sind ohne Gewähr.

Aktuelle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf unsere Webseite:  
[www.curaviva-zsb.ch/Kurse/](http://www.curaviva-zsb.ch/Kurse/)

Bei Fragen und Anmerkungen steht Ihnen das CURAVIVA-Team gerne zur Verfügung.

CURAVIVA Zentralschweiz – Bildung  
 Stansstaderstrasse 90  
 CH-6370 Stans

Telefon 041 417 10 14  
[info@curaviva-zsb.ch](mailto:info@curaviva-zsb.ch)

### IHRE MEINUNG BITTE

Wir als Verband möchten uns stets weiterentwickeln und suchen den Austausch mit allen Mitgliedern. Dies gelingt uns bei Netzwerkanlässen, Tagungen und Konferenzen. Nutzen Sie diese Angebote, um uns über Ihre Anliegen zu informieren. Oder schreiben Sie einfach eine E-Mail an [info@curaviva-zsb.ch](mailto:info@curaviva-zsb.ch) und teilen Sie uns Ihr Anliegen mit.

Wir freuen uns auf Ihre Nachrichten und Inputs!

### IMPRESSUM

**Herausgeber und Redaktion:** CURAVIVA Zentralschweiz – Bildung  
**Layout:** Die Waldstätter AG, Stans  
**Druck:** Druckerei Odermatt AG, Dallenwil  
**Auflage:** 600 Ex.  
**Erscheinung:** halbjährlich